

Psalm 59

Luther-Übersetzung von 1912



1 Ein gülden Kleinod Davids, dass er nicht umkäme, da Saul hinsandte und ließ sein Haus verwahren, dass er ihn tötete. **2** Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden und schütze mich vor denen, die sich wider mich setzen. **2 3** Errette mich von den Übeltätern und hilf mir von den Blutgierigen. **3 4** Denn siehe, HERR, sie lauern auf meine Seele; die Starken sammeln sich wider mich ohne meine Schuld und Missetat. **4 5** Sie laufen ohne meine Schuld und bereiten sich. Erwache und begegne mir und siehe drein. **5 6** Du, HERR, Gott Zebaoth, Gott Israels, wache auf und suche heim alle Heiden; sei der keinem gnädig, die so verwegene Übeltäter sind. (Sela.) **6 7** Des Abends heulen sie wiederum wie die Hunde und laufen in der Stadt umher. **7 8** Siehe, sie plaudern miteinander; Schwerter sind in ihren Lippen: „Wer sollte es hören?“

8 9 Aber du, HERR, wirst ihrer lachen und aller Heiden spotten. **9 10** Vor ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn Gott ist mein Schutz. **10 11** Gott erzeugt mir reichlich seine Güte; Gott lässt mich meine Lust sehen an meinen Feinden. **11 12** Erwürge sie nicht, dass es mein Volk nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner Macht, HERR, unser Schild, und stoße sie hinunter! **12 13** Das Wort ihrer Lippen ist eitel Sünde, darum müssen sie gefangen werden in ihrer Hoffart; denn sie reden eitel Fluchen und Lügen. **13 14** Vertilge sie ohne alle Gnade; vertilge sie, dass sie nichts seien und innewerden, dass Gott Herrscher sei in Jakob, in aller Welt. (Sela.) **14 15** Des Abends heulen sie wiederum wie die Hunde und laufen in der Stadt umher. **15 16** Sie laufen hin und her um Speise und murren, wenn sie nicht satt werden. **16 17** Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not. **17 18** Ich will dir, mein Hort, lobsingen; denn du, Gott, bist mein Schutz und mein gnädiger Gott.